

Ist Joe Biden zu alt für sein Amt?

Für den US-Präsidenten war das erste TV-Duell zur Wahl im November eine Katastrophe. Im Vergleich zu seinem Herausforderer Donald Trump wirkte er desorientiert und gebrechlich. Viele zweifeln nun an ihm als Kandidaten.

Im November 2024 wird in den USA ein neuer Präsident gewählt. Zum ersten Mal **treten** mit Joe Biden und Donald Trump ein **amtierender** und ein **ehemaliger** Präsident **gegeneinander an**. Die TV-Duelle vor der Wahl sind besonders wichtig, hier machen sich die Wählerinnen und Wähler einen direkten Eindruck von den Kandidaten. Das erste Duell zwischen Biden und Trump am 27. Juni brachte Biden nun nicht den gehofften Erfolg: „Da gibt es nichts zu **beschönigen**“, sagt Ines Pohl, Leiterin des DW-Studios Washington. „Für Joe Biden war die Debatte ein **Desaster**.“

Der Präsident hatte eine Erkältung, was ihm über die gesamten 90 Minuten des Duells **anzumerken war**, aber erst hinterher offiziell bekannt wurde. Außerdem **versprach sich** Biden mehrmals. Manchmal, so einige Beobachter, wirkte er sogar desorientiert. Damit machte der 81-jährige Biden, den einige **ohnehin** schon für zu alt für das Amt halten, einen schlechten Eindruck auf das Publikum.

Obwohl Trump mit 78 Jahren kaum jünger ist als Biden, manche Fragen einfach nicht beantwortete und mehr als einmal log, wirkte er frischer und überzeugender. So konnte Biden kaum deutlich machen, dass sein Herausforderer seit Kurzem **strafrechtlich** verurteilt und in vielen weiteren Punkten **angeklagt** ist. Auch schaffte es Biden oft nicht, **bei** seinen eigenen Themen zu **punkten** – zum Beispiel, als es um das Recht auf **Abtreibung** ging.

Bisher waren die Kandidaten in den **Umfragen** ungefähr gleich stark. Doch nach Bidens schwachem **Auftritt** herrscht in seiner Partei nun große Angst, die Wahl zu verlieren. Viele Medien und auch einige Politikerinnen und Politiker fordern sogar, dass Biden Platz für eine jüngere Person macht – es wäre das erste Mal so kurz vor einer Wahl. Noch hätte Biden die Chance dazu, weil er erst im August offiziell Kandidat werden soll. Doch von Aufgeben will der Präsident nichts wissen – und zeigt sich weiter kämpferisch.

Autorin/Autoren: Carla Bleiker, Phoenix Hanzo, Philipp Reichert

Glossar

Duell, -e (n.) – der Zweikampf; der Wettkampf zwischen zwei Personen

Herausforderer, -/Herausforderin, -nen – hier: jemand, der versucht, im Wettbewerb mit jemand anderem in ein politisches Amt zu kommen

desorientiert – verwirrt; geistig nicht klar

gebrechlich – so, dass jemand alt und schwach ist und schnell krank werden kann

Kandidat, -en/Kandidatin, -nen – hier: jemand, der sich für ein Amt bewirbt

gegeneinander an|treten – hier: Gegner bei einer politischen Wahl sein

amtierend – aktuell im Amt; so, dass man das Amt in diesem Moment hat

ehemalig – früher

etwas beschönigen – etwas besser darstellen, als es ist; etwas schönreden

Desaster, - (n.) – das Unglück; das katastrophale Ereignis

etwas ist jemandem anzumerken – man merkt, dass jemand ein bestimmtes Problem hat

sich versprechen – beim Sprechen einen Fehler machen

ohnehin – sowieso

strafrechtlich – auf verbotene Dinge bezogen, die vor Gericht verhandelt werden

jemanden an|klagen – hier: jemanden vor Gericht bringen, um ihn zu bestrafen

bei jemandem punkten – bei jemandem Zustimmung finden; beliebt sein

Abtreibung, -en (f.) – das bewusste Beenden einer Schwangerschaft vor der Geburt

Umfrage, -n (f.) – die Befragung von Personen; die Untersuchung

Auftritt, -e (m.) – hier: die Tatsache, dass man sich in der Öffentlichkeit zeigt und präsentiert